



Haushaltsrede 2008

Sehr geehrter
Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,
liebe Gäste!

Heute verabschieden wir den uns vorliegenden Haushalt für das Jahr 2008, den ersten Haushalt der Stadt Hennef nach der Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“.

Die Fraktion *Bündnis 90/DIE GRÜNEN* wird dem Haushaltplan, dem Ergebnis-, Finanz- und den Teilplänen, sowie den Anlagen zum Haushaltsplan in allen Punkten zustimmen.

Wir werden hier und jetzt keinen Jahresrückblick oder gar eine Halbzeitbilanz für Hennef vornehmen, dies ist bereits von meinen Vorrednern erfolgt oder wird im direkten Anschluss an diese Rede eventuell ein weiteres Mal stattfinden. Es sei nur soviel gesagt, es ist sehr viel für Hennefs Bürger und Bürgerinnen vollbracht worden, wobei die Ergebnisse sich überall, auch im Stadtbild, wieder finden lassen. Hennef ist auf gutem Weg und diesen Weg werden wir weiter intensiv gestalten.

Lassen Sie mich, bevor ich zu einigen wenigen Punkten des Haushalts komme, noch ein paar Worte zur Umstellung auf das neue Haushaltsrecht sagen.

Die Reform ist sicherlich zu begrüßen. Ganz besonders wichtig ist uns die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, die sich aus dem neuen Haushaltsrecht ergibt. Durch das Miteinbeziehen von Abschreibungen und Pensionsrückstellungen wird nun transparent, ob eine nachhaltige Substanzerhaltung

gewährleistet ist und inwieweit Ausgaben von heute nachfolgende Generationen über Gebühr belasten. Auch die Darstellung inhaltlicher Ziele für die einzelnen Teilhaushalte begrüßen wir. Die Politik kann nun per Antrag ganz konkret auf Zielsetzungen der Verwaltung einwirken. Uns sind dazu auch jede Menge Ideen, Anregungen und Impulse eingefallen, diese haben wir dann mit der Verwaltung ausführlich erörtert und letztlich in den einzelnen Produktbeschreibungen aufnehmen lassen. Dabei ist uns heute durchaus klar, dass es sich um einen Prozess handelt, der neu begonnen hat und der dann sehr genau zu evaluieren ist. Die heute formulierten Produktbeschreibungen sind damit kein starres Korsett, sondern sie beschreiben einen Weg. Damit sind bzw. werden dann Indikatoren formuliert, die die festgelegten Ziele über Kennzahlen prüfbar werden lassen. Dem Doppik-Haushalt liegen – bei aller Bescheidenheit – eigentlich urgrüne Ideen zugrunde. Das neue Haushaltsrecht soll den Weg bereiten zu nachhaltigem Wirtschaften, Wert erhaltendem Ressourcenverbrauch und Generationengerechtigkeit, das alles bei einem deutlichen Demokratiegewinn durch mehr Transparenz und Mitbestimmung über die Ziele. Fast wortgleich steht dies auch im Grundsatzprogramm unserer grünen Partei.

Soweit die Theorie. In der Praxis hatten wir mit dem neuen Haushaltsentwurf ganz schön zu kämpfen. Da die Vergleichbarkeit zum letzten Haushalt in weiten Bereichen nicht gegeben war, fehlte uns natürlich oft die Bewertungsgrundlage vieler Haushaltsansätze.

Auch unabhängig davon ist der Informationsgehalt des aktuellen Haushaltsentwurfs geringer als in früheren Jahren. An vielen Stellen fiel es uns schwer, die Ausgaben für einzelne Produkte so detailliert aufzuschlüsseln, wie wir das für nötig hielten. Und noch mehr als sonst mussten wir die Kämmerei diesmal mit Fragen löchern. In den einzelnen Ausschüssen, die nach unseren Haushaltsberatungen stattfanden, wurden dann schon detaillierte Aussagen der einzelnen Produkte vorgelegt. Hier hoffen wir bis zum nächsten Haushalt auf deutlich mehr Transparenz, insbesondere dadurch dass die einzelnen Zahlen rechtzeitig im Detail dargestellt werden. Politik ist häufig das Geschäft einzelner oft finanzieller Forderungen zu ganz bestimmten Anliegen, diese müssen uns erkennbar bleiben und

noch viel mehr, von den Bürger und Bürgerinnen im Haushalt wieder findbar sein.

Doch nun zu einem inhaltlichen Bereich.

Wir leben in einer Zeit des Wandels. Das Klima verändert sich in einem Tempo, das einem bange werden lässt. Die demografische Entwicklung erschüttert unser altbewährtes System der sozialen Sicherung in den Fugen. EU-Politik und Globalisierung zeichnen den Arbeitsmarkt und viele andere Politikfelder.

In diesem Wandel rechtzeitig die Weichen für die Zukunft zu stellen, das ist heute die große Herausforderung – auch auf kommunaler Ebene. Bereits in der HH-Rede zum Haushalt 2000 formulierten wir: „Alle unsere Entscheidungen müssen dem Prinzip der Nachhaltigkeit unterworfen werden. Wir sind vor dem Hintergrund existenzbedrohender Klimaveränderungen, deren Auswirkungen wir wöchentlich, ja täglich spüren dazu verpflichtet.“

Der sich abspielende Klimawandel wird in den nächsten Jahrzehnten weit reichende Folgen für unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und fast alle Politikbereiche haben. Und deshalb wird er auch unseren kommunalen Haushalt zunehmend bestimmen. Hoffentlich gelingt es uns, rechtzeitig die Weichen zu stellen und die sich anbahnenden Veränderungen zu kontrollieren, wir Grünen werden alles dafür unternehmen das Hennef für die Zukunft gerüstet ist? Nichtstun, mit uns nicht!

Unsere Forderungen finden Gehör, dass ist gut.

Mit zahlreichen Anträgen und Aktivitäten haben wir Grüne uns in den letzten Jahren für den globalen Klimaschutz auch in Hennef stark gemacht.

Damit waren wir im Rat der Stadt Hennef sehr erfolgreich. Genannt sind hier nur die diesjährigen Anträge zur Thermographieaktion, zum Bezug von Ökostrom für die Stadt und für die Einrichtung eines Klima-Bündnisses für Kinder und Jugendliche.

Darauf sind wir stolz und wir werden diesen Weg stetig weitergehen, für ein grüneres klimagerechtes Hennef.

Den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Verwaltung sei gesagt, sie haben es uns mit diesem Haushaltsentwurf nicht ganz leicht getan. Aber wir wissen auch um die enorme Arbeit die hinter diesem Werk steckt. Und wir sind uns darüber im Klaren, dass die Umstellung auf das neue Haushaltsrecht auch für die Verwaltung ein wahrer Kraftakt war und ist.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit, ganz besonders natürlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei. Der Einladung, unsere Fraktion zu besuchen und uns den Haushalt zu erläutern, ist die Kämmerei nachgekommen, es war eine sehr gute Grundlage für unsere Haushaltsberatungen. Unzählige Fragen wurden Geduld beantwortet, hierfür nochmals unser ganz herzlicher Dank!

Bei unserem Koalitionspartner möchten wir uns bedanken und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Zum Schluss wünschen wir allen hier anwesenden Mitgliedern des Stadtrates und allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins nächste Jahr.

Danke.

Matthias Ecke
(Fraktionssprecher)